

Tischvorlage

Integrationsrat am 10.05.2017

zu TOP 3: Vorstellung des Wochenendseminars „Refugees Welcome“

Aachen, 28. Januar 2017

Handlungsempfehlungen für die Aachener Integrationspolitik

Liebe Politikerinnen, liebe Politiker,

wir sind 16 Aachenerinnen mit Migrationshintergrund. Am 26. und 27. November 2016 haben wir uns im Rahmen eines Seminars der Friedrich-Ebert-Stiftung mit der Integrationspolitik und der Willkommenskultur in Aachen beschäftigt. Es freut uns, dass wir an diesem Wochenende von uns erzählen konnten und eine Stimme erhalten haben, der zugehört wurde.

Wir Frauen wollen uns einbringen. Wir wollen uns am gesellschaftlichen Diskurs beteiligen. Wir wollen uns für und in Aachen engagieren, denn Aachen ist unser Zuhause.

Wir wünschen uns, dass die Vielfalt an Menschen, an Sprachen und an Kultur, die es in Aachen gibt, noch deutlicher als Chance für die Stadt wahrgenommen wird.

Einigen von Ihnen haben wir unsere Handlungsempfehlungen im Rahmen des Seminars bereits vorgestellt. Für Ihr Interesse am Gespräch und Austausch mit uns möchten wir uns noch einmal sehr herzlich bedanken. Auf diesem Wege wollen wir Ihnen allen nochmals unsere Anregungen und Vorschläge in schriftlicher Form darlegen. Diese orientieren sich an den vier Leitthemen des Seminars, „Arbeit“, „Leben“, „Chancen“ und „Politik“.

Im Bereich „Arbeit“ wünschen wir uns:

- die Anerkennung von internationalen Abschlüssen,
- eine schnellere Erteilung von Arbeitserlaubnissen,
- Möglichkeiten für Praktika,
- mehr und umfassendere Beratungs- und Begleitangebote und Informationen,
- das Angebot berufsspezifischer Sprachkurse,
- Bewerbungstrainings für Migrantinnen und Migranten,
- ein faires und ausreichendes Gehalt für alle
- und die interkulturelle Öffnung von Institutionen und Unternehmen für Beschäftigte mit Migrationshintergrund.

Im Bereich „Leben“ wünschen wir uns:

- weniger Bürokratie,
- Formulare, Informationen und entsprechende Begleitblätter in einfacher Sprache,
- ausreichend Kita- und Schulplätze mit interkulturellem Angebot,
- die Schaffung von Ausbildungsplätzen für Jugendliche,
- die Förderung von interkulturellen Projekten im Bildungsbereich,
- die Förderung von Jugendhilfeeinrichtungen,
- günstige bzw. kostenlose Freizeit- und Kulturangebote
- sowie interkulturelle Wohnungsangebote in allen Quartieren.

Im Bereich „Chancen“ wünschen wir uns:

- die Förderung von Sprachkursen über das Niveau B2 hinaus,
- eine bessere Durchmischung von Kindertagesstätten und Schulen,
- neue Formate als Alternativen zu den bisherigen Anlaufstellen, z.B. mobile Jugendarbeit, Streetworker mit Migrationshintergrund und ähnliches,
- mehr Möglichkeiten zur Nutzung und Gestaltung der Wartezeiten bis zur Klärung des Aufenthaltsstatus
- und eine bessere Anpassung von Veranstaltungs- und Beratungsangeboten z.B. durch Kinderbetreuung.

Im Bereich „Politik“ wünschen wir uns:

- mehr, umfassende und frühzeitige Informationen über das politische System in Deutschland,
- interfraktionelle Flyer, in der sich die Aachener Ratsfraktionen mit Kontaktdaten vorstellen und in den einschlägigen Einrichtungen und Sprachkursen ausgelegt werden,
- eine persönliche Ansprache und Vorstellung von politischen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern,
- das kommunale Wahlrecht für Migrantinnen und Migranten,
- die Möglichkeit der doppelten Staatsbürgerschaft
- sowie mehr Coachings, Supervision und interkulturelle Trainings in den Ausländerbehörden.

Wir freuen uns bereits darauf, unsere Ideen auf Anregung von Frau Ernst und Frau Blume im Integrationsrat und im Sozialausschuss nochmals persönlich vorzustellen.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der Teilnehmerinnen

Roswitha Damen, Heike Kessler-Wiertz, Myriam Rawak und Ye-One Rhie